

Von der traditionellen Vorstandsstruktur zum Ressortprinzip

Neue Vereinsstrukturen für neue ehrenamtlich Engagierte - mit dem Ressort-Prinzip

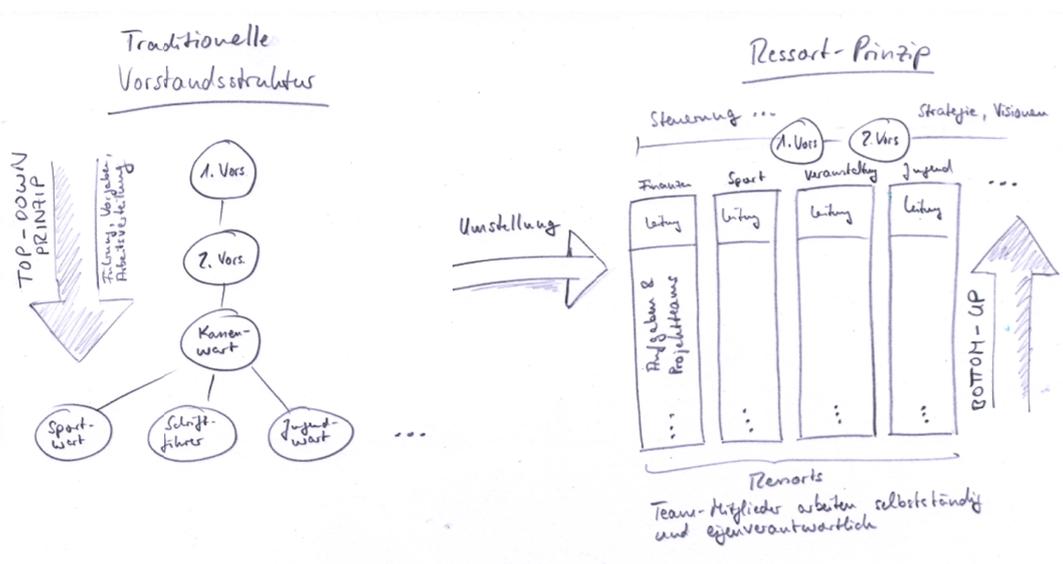
Die Vereinsarbeit verlangt von den verantwortlichen Vorständen eine Bewältigung immer größerer Aufgabengebiete. Insbesondere in Bereich der Verwaltung und Organisation werden die Themenbereiche immer vielfältiger, um ein professionelles Auftreten nach Außen zu gewährleisten. Viele Vorstände stoßen so an ihre Grenzen. Es macht also Sinn, die vielfältigen Aufgaben auf viele einzelne Schultern zu verteilen. In der Praxis ist dies jedoch leichter gesagt als getan.

Fast alle Vereine arbeiten noch in einer klassischen Vorstandsstruktur (siehe Grafik): wenigen machen viel, offiziell gibt es nur wenige Positionen denen alle Aufgaben zugesprochen werden und die Führungsstruktur geht meist klassisch von oben nach unten. Es verwundert nicht, dass es somit schwierig ist, neue und junge motivierte Ehrenamtliche für die vielzähligen Aufgaben zu finden.

Das hat mehrere Gründe: Gerade diese traditionellen Vorstandsstrukturen und Arbeitsweisen spiegeln sich nicht mehr in den Erwartungen, Vorstellungen und Arbeitsweisen jüngerer Generationen wider. Junge Erwachsene - unsere Vorstände von Morgen - möchten sich nicht auch noch im Ehrenamt langfristig binden, insbesondere wenn eine längere Amtsbindung dahinter steht. Auch die Verantwortung in einer Vorstandsposition sowie die vielen Aufgaben die damit auf einem einzelnen Lasten, möchten diese, neben Beruf und Familie, nicht auch noch übernehmen. Vielmehr ist die Arbeit in zeitlich überschaubaren Aufgaben oder auch in Projektteams gefragt. Selbstständigkeit sowie eigenen Kompetenzen und eigene Freiheiten sind dabei das A und O.

Ein weiterer Punkt ist die Tatsache, dass den Vorständen die gesamte Palette an Aufgaben, die auf Ihnen lastet, meist nicht mehr ganz genau bewusst ist. Viele Jahre wird schon im Alltag fleißig gearbeitet, sodass der Blick über den Tellerrand und über das Ganze schon mal verloren geht. Wenn die Aufgaben nun aber nirgends formuliert und überschaubar sind, warum sollen sich neue Engagierte dann darauf einlassen?

Eine mögliche Maßnahme, dem entgegen zu wirken und neue Wege zu gehen ist die Umgestaltung der traditionellen Vorstandsstruktur in ein Ressort-Prinzip:



Was heißt „Ressort-Prinzip“?

Bei einer Ressort-Struktur wird die Organisation (bzw. der Verein) anhand der anfallenden Aufgaben in verschiedene zusammenhängende Bereiche (Ressorts) aufgeteilt. Diese werden eigenverantwortlich von den jeweiligen Ressortleitern geführt. Der Vorsitz steuert und gibt Visionen sowie die Strategie vor. Die einzelnen Ressorts werden alle gleichberechtigt auf einer Ebene angesiedelt und den einzelnen Vorstandsmitgliedern bzw. Ressortleitern zugewiesen. In den einzelnen Ressorts arbeiten viele weitere Mitglieder mit einzelnen Teilaufgaben als Team zusammen. Dabei sind die Aufgaben klar definiert und festgeschrieben.

Der Vorteil: Die einzelnen Vorstandsämter, insbesondere der Vorsitz, wird von vielen Aufgaben als auch von Einzelverantwortungen entlastet. Durch die klar abgesteckten Aufgaben ist es möglich, diese vom zeitlichen Aufwand genau festzulegen und somit neue Helfer und Engagierte zu finden. Ebenso können Mitglieder einfacher die Aufgaben finden, die sie interessieren und wo Sie ggf. ihr Fachwissen einbringen können.

Wie kann in der Praxis das Ressort-Prinzip im Verein eingeführt werden?

Eine Möglichkeit haben wir Ihnen im Folgenden kurz Schrittweise aufgeführt:

1. Vorbereitung (z.B. im Rahmen einer Vorstandsklausur)

- Auflistung aller im Verein anfallenden Aufgaben (am Einfachsten ist dies mit Karten: Jedes Vorstandsmitglied schreibt alle Aufgaben die ihm einfallen jeweils auf eine Karte)
- Ordnen aller Aufgaben nach Sachgebieten (Doppelte entfernen)
- Festlegung und Benennung der einzelnen Sachgebiete als Ressorts
- Auflistung aller Aufgaben nach entsprechenden Ressorts in einer Tabelle (siehe Mustervorlage)
- Eintragen des ungefähren Zeitbedarfs für jede Aufgabe
- Eintragen aller bisher feststehenden Verantwortlichen für die einzelnen Aufgaben (Achtung: nicht mehrere Aufgaben mit einer Person belegen)

		Vorsitz (Koordination, Kontrolle, Repräsentation, Visionen)							
		1. Vorsitzender <i>Olaf Kleine</i>		2. Vorsitzender <i>Udo Meier</i>					
VORSTAND LAUT SATZUNG		Ressort-Legung (Impulse, Koordination)							
		Verwaltung und Organisation				Sport und Trainingsbetrieb			
		Finanzen <i>Ruth Weber</i>	Kommunikation <i>Michael Lamb</i>	Vereinsentwicklung <i>Sebastian Klages</i>	Veranstaltungen <i>Ralf Eijly</i>	Sportstätte <i>Friedrich Koch</i>	Jugendarbeit <i>Silke Lehmit</i>	Breitensport Erwachsene <i>Klaus Strode</i>	Wettkampfsport Erwachsene <i>Aja Kullmann</i>
KEINE AMTSBINDUNG		Ressort-Teams (Arbeitsbereiche, Teams arbeiten selbstständig)							
		Mitgliederverwaltung <i>Michael Klages</i>	Mitgliederkommunikation <i>Ralf Berner</i>	Mitgliedergewinnung <i>2 Stk. / Monat</i>	Turniere <i>2 Stk. / Monat</i>	Sportstättenplanung <i>10 Stk. / Jahr</i>	Kindergarten <i>2 Stk. / Woche</i>	Aktive Frauen <i>2 Stk. / Woche</i>	Mannschaft A Herren <i>2 Stk. / Woche</i>
		Buchhaltung <i>Kerstin Meyer</i>	Pressearbeit <i>1 Stk. / Woche</i>	Ehrenamtsförderung <i>Robert Poller</i>	Jugendcamps <i>16 Stk. / Jahr</i>	Pflege Außenanlagen <i>Gerd Toom</i>	Schul-AG <i>4 Stk. / Woche</i>	Aktive Männer <i>2 Stk. / Woche</i>	Mannschaft B Herren <i>2 Stk. / Woche</i>
		Finanzierung und Fördermittel <i>6 Stk. / Monat</i>	Website <i>Anne Seifert</i>	< Feste <i>2 Stk. / Monat</i>	Pflege Clubheim <i>2 Stk. / Woche</i>	Pflege Sportgeräte <i>2 Stk. / Woche</i>	Training Jugend Wettkampfsport <i>1 Stk. / Woche</i>	Senioren-sport <i>2 Stk. / Woche</i>	Mannschaft A Frauen <i>2 Stk. / Woche</i>
		Versicherungen <i>1 Stk. / Monat</i>	Datenschutz <i>2 Stk. / Jahr</i>	Vereinsfahrten <i>1 Stk. / Monat</i>	Pflege Sportgeräte <i>4 Stk. / Woche</i>	Training Jugend Breitensport <i>1 Stk. / Woche</i>	REHA-Kurse <i>2 Stk. / Woche</i>		

2. Organigramm veröffentlichen und potenzielle Aufgabenträger werben

- Veröffentlichung des Organigramms z.B. auf der Mitgliederversammlung, am schwarzen Brett, im Internet, in der Vereinszeitung
- Erklärung des Hintergrunds und der Zielsetzung des ganzen Vorhabens
- Aufruf starten, für neues Engagement sich einzutragen (persönliche Ansprache wichtig)

3. Projektteams bilden und Arbeit aufnehmen

- Einführungs- und Sitzungstermine der einzelnen Ressorts festlegen
- Eine Personen benennen, die sich um alle Helfer und Ehrenamtlichen kümmert und deren Wünsche, Anregungen und Koordination übernimmt